

- Kühn, P. (1994). Pragmatische Phraseologie: Konsequenzen für Phraseographie und Phraseodidaktik. In B. Sandig, *EUROPHRAS 92. Tendenzen der Phraseologieforschung* (S. 411–428). Bochum: Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer.
- Lüger, H.-H. (1997). Anregungen zur Phraseodidaktik. *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*, 32, 69–120.
- Ullmann, K., & Loria, C. A. (2009). *Das A und O. Deutsche Redewendungen*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

REFERENCES

- Hvozdiak, O., & Svyda-Susidenko, T. (2014). Vyvchennia frazeolohizmiv na zaniattiakh nimets'koi movy (OIM). Aktual'ni pytannia humanitarnykh nauk: mizhvuzivs'kyj zbirnyk naukovykh prats' molodykh vchenykh Drohobyts'koho derzhavnoho pedahohichnoho universytetu imeni Ivana Franka, 9, 81–85.

Ivanova, Mariia
Nationale Jurij-Fedkowskytsch-Universität Tscherniwzi

GRUPPENARBEIT IM DEUTSCHUNTERRICHT ALS MITTEL DER LERNERAKTIVIERUNG

Мотивація та активність учнів під час уроку відіграє визначну роль в досягненні результату, адже вмотивовані учні більш налаштовані на роботу, що впливає на їхню безпосередню активність. При активному виконанні завдань збільшується кількість виконаних завдань на уроці, також підвищується потенціал засвоєння вивченого матеріалу.

Метою даної роботи є висвітлення переваг та недоліків використання групової роботи на уроці німецької мови, обґрунтування функцій та впливу групової роботи на активізацію учнів під час уроку німецької мови.

***Ключові слова:** групова робота, соціальні форми, активізація роботи на уроці, мотивація навчальної діяльності, метод викладання.*

Motivation and activity of students during the lesson plays a crucial role in achieving the result, because motivated students are more attuned to work, which affects their direct activity. At active performance of tasks, the quantity of the executed tasks at a lesson increases, as well as the potential for assimilating the studied material.

Communication between people is not just an exchange of information, but also an exchange of opinions, events that are significant for students. This requires a positive learning environment in which students find themselves so that they are quicker to decide to express own opinions, even if they may be grammatically incorrect. The processes occurring during the lesson and the success of teaching also include non-verbal communication, avoidance of communication and silence.

Due to the correct selection of social work forms, which increased motivation in learning German, as a result, in addition to changing social relations during the lesson, educational autonomy is also enhanced, which means the teacher's transfer of responsibility for educational process to students.

The aim of this work is to highlight the advantages and disadvantages of using group work in a German lesson, as well as to substantiate the functions and influence of group work on the activation of students during a German lesson.

Interaction includes all communication processes in a foreign language lesson. At the same time, cooperative social forms, for example, group work in the classroom leads to active participation of students in discussions, presentation of activities in the form of posters, dialogues, role-playing games, etc. The active participation contributes to a deep and qualitative analysis of the knowledge gained and, at the same time, to the long-term storage of the studied material. It is worth noting that due to a variety of social forms of work, not only the communication skills of students develop, but also motivate them to further study the language, have a positive effect on educational processes and social contacts between students are established.

Key words: *group work, social forms, intensification of work at lesson, motivation of educational activity, method of teaching.*

Die Gruppenarbeit als auch Partnerarbeit ist eine Sozialform des Sprachunterrichts in Rahmen von Unterrichtsaktivitäten, die das Erreichen von Lernzielen und die Entwicklung von Unterrichtsinhalten darstellt. Die Auswahl einer Sozialform beeinflusst sowohl Kommunikation und Kooperation, als auch die Atmosphäre und den Erfolg des Lehrens.

Moderne Pädagogen untersuchen den Einfluss der Gruppenarbeit auf das Erlernen von Fremdsprachen und beschreiben diesen in ihren Arbeiten. Dazu gehören G. Meyer, G. Slotta, O.V. Vetokhov, G. Dietrich, M. Underwood, O.G. Yaroshenko und andere. Sie beschreiben die Gruppenarbeit und deren Funktionen bei der Verwendung während des Unterrichts.

Vorliegender Artikel hat den Zweck, den Einfluss dieser Sozialform im Deutschunterricht hinsichtlich der Lerneraktivierung zu bestimmen. Um diese positive Haltung zu erreichen, müssen folgende Gesichtspunkte einbezogen werden: 1) Ermittlung der Nachteile und Vorteile bei der Verwendung der Gruppenarbeit im Unterricht; 2) Bestimmung des effektiven Nutzungsgrades dieser sozialen Form mit dem Ziel erhöhter Lerneraktivität.

Gruppenarbeit bedeutet die Bewältigung von Aufgaben während des Unterrichts in Gruppen, deren Bildung meistens den Lernern überlassen wird. Die Gruppenaufteilung gilt für eine begrenzte Zeit, nämlich die Zeit, die für die Erledigung der Aufgaben vorgegeben wird. Wenn die Lernenden nicht die gleichen, sondern unterschiedliche Aufgaben erfüllen, können die Gruppenmitglieder über die Arbeitsverteilung entscheiden. Das bedeutet, wer übernimmt welchen Teilbereich der Aufgabe. Diese Arbeitsform bedeutet Zeitersparnis hinsichtlich des Endergebnisses, des festgelegten Ziels. Gruppenarbeit erfordert selbstständiges Denken und Handeln der Lerner, gemeinsames Entscheiden und Auswerten. Die Hauptvoraussetzung für erfolgreiche und produktive Aktivitäten der Lernenden ist daher das Vertrauen des Lehrers gegenüber den Lernenden und seine Überzeugung, dass diese Übungen und Aufgaben

ohne ständige Überwachung und ständige Anweisungen ausüben können. Dieses Verständnis zwischen Schülern und Lehrern entspricht dem Konzept des autonomen Lernens (Husak, 2006).

Einigen Lehrern ist ihre Rolle bei der Gruppenarbeit unklar. Hier stellt sich die Frage, ob der Lehrende sich den einzelnen Gruppen zuwenden, in den laufenden Prozess eingreifen, Arbeitsschritte kontrollieren oder von seinem Arbeitsplatz aus den Lern- und Arbeitsprozess beobachten soll. In der Praxis kann man beobachten, dass nicht alle Kollegen effektiv mit dieser Form arbeiten können (Kliuchkovska, 2005). Das liegt häufig an mangelnder Erfahrung oder Angst vor Zeitverlust durch mangelnde Disziplin oder fehlende Selbstständigkeit der Lerner.

Die Gruppenarbeit wie auch andere Sozialformen bietet eine Reihe von Vorteilen. Herbert Gudjons beschreibt folgende sieben Vorteile der Gruppenarbeit (Gudjons, 2006):

- Aufgrund der engen Zusammenarbeit in kleinen Gruppen werden gute Bedingungen für den Erwerb von der Kommunikationskompetenz geschaffen;
- Aufgrund der fehlenden ständigen Kontrolle des Lehrers wird die Kommunikation offen, individuell und kreativ;
- Aufgrund der notwendigen Selbstkontrolle erwerben die Lernenden folgende notwendige Fähigkeiten wie Unabhängigkeit, Selbstverantwortung und Konfliktregulierungsfähigkeit;
- Da die Anzahl “des Publikums” im Vergleich zum Plenum viel geringer ist, wird die Aktivität effektiver aufgedeckt;
- Die erfolgsorientierten Strategien werden durch verstärkte Selbstkontrolle erreicht;
- Die Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Initiative im Team sind heute unverzichtbare Schlüsselqualifikationen in der Berufswelt.

Zu den Nachteilen gehört die Tatsache, dass der Lehrer nicht immer in der Lage ist, die Aktivitäten in der Gruppe zu kontrollieren, nämlich welche Sprache die Lernenden in der Gruppe verwenden oder ob alle Teilnehmer in der Gruppe gleich beteiligt sind; ob es Lerner gibt, die sich der Aufgabe entziehen und die Verantwortung für das Endergebnis auf andere Lernende in der Gruppe verlagern (Husak, 2006).

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Lernenden in die Gruppen einzuteilen. Sie können zufällig in einer Gruppe landen, da der Lehrer sie verteilt, indem er für diese Form die Arbeitskarten oder Figuren vorbereitet, die die Schüler “blind” für sich selbst auswählen und nach Partnern mit demselben Muster oder Objekt suchen. Die nächste Variante der Aufteilung in Gruppen basiert auf der Freundschaft zwischen den Schülern, weil die freundschaftlichen Beziehungen einen großen Einfluss auf die Atmosphäre in der Gruppe und auf das Ergebnis kooperativer Arbeit haben. Der Lehrer kann die Lerner je nach Sprachkenntnissen den Gruppen zuteilen. Dabei sollen

alle Mitglieder einer Gruppe etwa das gleiche Sprachniveau haben. Andernfalls dominieren stärkere Schüler gegenüber schwächeren, was zu einer ungleichmäßigen Verteilung der Verantwortlichkeit in der Gruppe führt und die Kommunikation zwischen Mitgliedern einer Gruppe negativ beeinflusst. Es ist zu beachten, dass der Lehrer die individuellen Besonderheiten der Schüler und die charakteristischen Persönlichkeitsmerkmale zielgerichtet einsetzen soll (Husak, 2006).

Die meisten Methodiker und Lehrer empfehlen, abwechselnd in Fest- und freien Gruppen zu arbeiten (da sich die Lernenden sonst im Laufe der Zeit an die Arbeit mit regulären Partnern gewöhnen und möglicherweise Angst haben, mit unbekanntem Gesprächspartnern in Kontakt zu kommen).

Die Anzahl der Gruppen und der Mitglieder hängt von der Gesamtanzahl der Lerner in der Klasse und der ihnen zugewiesenen Aufgabe ab (Yaroshenko, 1997).

Wann ist es für einen Lehrer angebracht diese Sozialform zu benutzen? Eine der möglichen Vorteile dieser sozialen Form besteht darin, dass die Lernmotivation der Schüler zunimmt. Die Voraussetzung in diesem Fall ist, dass die Teilnehmer interne Unterstützung in der Gruppe, eigenes Interesse sowie ein Gefühl der Anerkennung spüren. Das Motivationspotential, das mit der Dynamik der Gruppe entwickelt werden kann, wird jedoch nicht nur dann voll ausgeschöpft, wenn die Schüler bereit sind, zusammenzuarbeiten, sondern auch, wenn es effektiv ist.

In weiterführenden Schulen spielt das Gruppenlernen hauptsächlich die Rolle der Entspannung zum frontalen Lernen. Professor Gilbert Meyer definiert den Gruppenunterricht als "soziale Form des Lernens, eine zeitlich begrenzte Aufteilung in Gruppen, die vom Lehrer oder den Schülern selbst bereitgestellt wird und ihre gemeinsame Arbeit kann in den späteren Phasen der Klassenvereinigung benutzt werden" (Meyer, 1987). Stattdessen charakterisiert er die Gruppenarbeit als "zielgerichtete Erreichung der Arbeit von Schülern und Studenten sowie soziale Interaktion und Sprachkommunikation" (Meyer, 1987).

Gunther Slotta definiert Gruppenarbeit wie folgt: "Der Begriff Gruppenarbeit bedeutet einen methodischen Entwicklungsverlauf, bei dem Gruppenarbeit unabhängig voneinander durchgeführt und innerhalb der Gruppe getestet wird, bevor die Präsentation vor der Klasse entwickelt und vor der Klasse überprüft wird" (Slotta, 1954; Dietrich, 1969).

Das mögliche zielgerichtete Lernen und der soziale Prozess in einer kleinen Gruppe ist während des Gruppenunterrichts inhärent und unterscheidet sich deutlich von anderen Arten des Lernens (Kliuchkovska, 2005). Im Gruppenunterricht sind – wie bei allen anderen sozialen Lernformen – die äußeren und inneren Seiten erkennbar. Die äußere Seite betrifft die spezifische Regulierung der räumlich-sozial-kommunikativen Lernsituation. Der Lehrer selbst tritt an die Stelle des Leiters, ist aber weiterhin für die Organisation der Lernsituation verantwortlich. Die innere Seite

besteht in Vermittlung und Zuweisung von methodischer Kompetenz, die den Schüler kreativ und selbsttätig macht, aber dennoch gemeinsames Handeln ermöglicht (Meyer, 1987).

Die Arbeit in einer Gruppe ist besonders charakteristisch für die mittlere Phase des Unterrichts, die sogenannte Vorbereitungsphase (zwischen der Einführung von Anweisungen einerseits und der Bereitstellung von Ergebnissen andererseits). Von Anfang an gibt es in der Regel eine Einstiegsphase, die vom Lehrer im Plenum ausgeht. Darauf folgen aktive Phasen der Studierenden, in denen Vorbereitung, Systematisierung und Anwendung stattfinden können. Am Ende gibt es eine Bewertung der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit im Plenum. Abweichungen von diesem Schema können natürlich auftreten (Meyer, 1987).

Aus struktureller Sicht sieht Professor Gilbert Mayer die folgenden Funktionen der Gruppenarbeit, die sich deutlich vom frontalen Lernen unterscheiden (Slotta, 1954):

- In Gruppenklassen können theoretisch die meisten Schüler aktiv an der Problematik teilnehmen;
- Sie können ihre Meinung ohne Angst äußern, wenn das soziale Klima im Umfeld dies fördert;
- Zustimmung und Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls zur Gruppe;
- Die Gruppenmitglieder können relativ unabhängig arbeiten, wenn die Arbeitsbedingungen entsprechend vorhanden und die Ausbildungsbedingungen festgelegt sind;
- Die Gruppenmitglieder können ihr Interesse zeigen und neue Aspekte des eingeführten Themas erkennen;
- Im Gruppenunterricht ist der Lehrer wahrscheinlich aufmerksamer zu jedem Schüler, beobachtet und testet ihn anders als in anderen Rollen als bei dem frontalen Lernen.

In der Regel ist das Erfüllen der Aufgaben zeitaufwendiger als beim Frontalunterricht, da Kommunikation zwischen mehreren Gruppenmitgliedern hinsichtlich Ausdrucks, Satzlänge, unterschiedlicher Denk- und Sprechvorgänge einfach ein größeres Zeitvolumen erfordert. Die Forschung zeigt zwei Faktoren auf, die in Gruppen Motivation hervorrufen: einerseits eine klare Arbeitsstruktur, andererseits das Verständnis der Bedeutung von Zusammenarbeit. Trotz des positiven Effekts, der bei der Arbeit in Paaren und Gruppen erzielt werden kann, sollten Lehrer berücksichtigen, dass nicht jeder Schülertyp sich in der Gruppe optimal entwickelt. Das Forschungsprojekt (VaLe = Variation von Lernumsetzungen) ergab, dass sich weniger als ein Viertel (21,6%) der Schulungsteilnehmer als "in Gruppen leicht zu lernen" identifizierten. 23% trennten sich von der sozial interaktiven Form des Lernens in der Mitte der Gruppe und definierten sich als "individuell arbeiten". Mehr als die Hälfte (55,4%) der Befragten betrachteten sich als gemischten Typ. Daher ist es die Aufgabe des Lehrers, auf alle Arten von Schülern zu achten und sich nicht nur mit einer sozialen Form zu befassen (Keiser, 2008).

Die besonderen Aspekte der Gruppenarbeit sind der direkte Einfluss auf die Kommunikation innerhalb der Gruppe und die Einbeziehung aller Gruppenmitglieder in diese sowie die Verteilung der Rollen in der Gruppe nach Bedarf (Funk, 2014).

Zu den Aufgaben, die normalerweise in Gruppen erledigt werden, gehört die Erstellung von Plakaten. Die Schüler tauschen ihre Ansichten aus und sammeln Argumente für "Pro" und "Contra". Man arbeitet in Gruppen zum Thema "Gedrucktes Buch oder E-Book?". Zwei oder mehr Gruppen (abhängig von der Schüleranzahl in der Klasse) erhalten vom Lehrer ein Plakat, besprechen die Vor- und Nachteile jeder Version der Bücher und notieren kurz die Ergebnisse der Diskussion. Danach haben die Schüler eine neue Aufgabe – das Produkt ihrer Aktivitäten im Plenum den anderen Gruppen vorzustellen. So eine Arbeit in einer Gruppe beinhaltet auch einen kreativen Aspekt, da die Schüler Buntstifte und Filzstifte haben, um das Plakat für eine bessere visuelle Wahrnehmung der Arbeit zu diversifizieren (Underwood, 1999).

Eine weitere Variante für eine Gruppenaufgabe ist die Diskussion. Diese Gruppenaufgabe bedeutet, einerseits zu argumentieren und vollständig zu begründen und andererseits eine bestimmte Aussage vollständig ablehnen zu können. Zum Beispiel teilt ein Lehrer die Schüler in zwei Gruppen ein und gibt die umstrittene Aussage ab: *In einer großen Stadt ist es besser als in einem Dorf zu leben. Eine Gruppe wird laut Verteilung ein "Unterstützer" dieser Aussage, die Andere gibt Gegenargumente. Jede Gruppe spricht wiederum ein Argument aus, und die Schüler legen selbst die Reihenfolge fest, in der jeder von ihnen ein Argument benennt. Man soll beachten, dass der Lehrer vor der Durchführung einer solchen Diskussion vorgefertigte Entwürfe vorbereiten muss.*

Es ist zu beachten, dass die Gruppen während der Gruppenarbeit im Voraus bestimmt werden sollen, um die Aufgaben des Lehrers effektiv zu erledigen, besonders wenn es Schüler gibt, die zurückhaltend sind oder Angst haben, Deutsch zu sprechen, da es wichtig ist, dass alle gleichermaßen in der Gruppe beteiligt sind. In diesem Fall kann der Lehrer die Rollen auf die Schüler verteilen, oder die Schüler können die ihnen vom Lehrer vorgelegten Rollen selbst auswählen. Es ist wichtig, auf Schüler zu achten, die sich aufgrund ihrer Schweigsamkeit der Rolle entziehen. In diesem Fall erhalten aktivere Schüler die Rolle eines Reporters oder Moderators (Leiters) und leisere – des Protokollleiters, des Beobachters oder des Zeitmanagers (steuert die Zeit, die für eine Aufgabe gegeben wird) (Husak, 2006)

Der Zeitmanager ist eine Person, die dafür verantwortlich ist, dass die Gruppe die Zeit festhält, die in den für alle Gruppen allgemein anerkannten Regeln festgelegt ist.

Professor Gilbert Meyer fasst die Vorteile der Gruppenarbeit wie folgt zusammen:

"Eine Lerngruppe, wenn sie gezielt entwickelt wurde, ist für die Wahrnehmung von Unabhängigkeit und Solidarität der Schüler geeignet. (...) Gruppenunterricht wird den Schülern durch die didaktische Art und Weise beigebracht, die Muster in Form der Symbolisierung der selbstständigen Gedanken zu ändern" (Meyer, 1987).

Wichtig für den Erfolg der Gruppenarbeit ist vor allem, dass sie sich nicht als Fortsetzung des frontalen Lernens und der individuellen Arbeit durchsetzt, die den Schülern langweilige Muster und Formen der Symbolisierung bieten (Meyer, 1987).

Diese Änderung der Symbolisierungsformen ist jedoch in der Gruppenarbeit nicht beschränkt. Andererseits kann das folgende Ziel nur während der Gruppenarbeit erreicht werden: "Der allgemeine theoretisch begründete Zweck des Gruppenunterrichts besteht darin, die Schüler mit Hilfe einer bestimmten Aufgabe zur Solidaritätsinteraktion zu führen" (Meyer, 1987).

Unter den sozialen Formen ist die Gruppenarbeit für junge Schüler besonders attraktiv, was die Arbeit im Klassenzimmer intensiviert und die Motivation der Schüler erhöht. Dies kann auf die Tatsache zurückgeführt werden, dass sie tendenziell ein erhöhtes Interesse an Gleichaltrigen haben und daher im Klassenzimmer versuchen, direkt mit Klassenkameraden und nicht nur mit dem Lehrer zu interagieren. Darüber hinaus findet ein Großteil der außerschulischen Kommunikation junger Menschen hauptsächlich in Gruppen statt – dies ist nicht weniger wichtig, da die meisten Kontakte und Gemeinschaften heutzutage in sozialen Netzwerken geschaffen werden. Diese soziale Form hat eine Reihe von Vor- und Nachteilen, aber der Lehrer soll sich nicht ausschließlich auf einen Typ verlassen und versuchen, die Schüler mit der Vielfalt zu interessieren.

LITERATUR

- Ветохов, О. В. (2004). Важлива складова комунікативної активності учнів. *Іноземні мови в навчальних закладах*, 4, 76–84.
- Гусак, Т. (2006). Методологія викладання іноземних мов. *Рідна школа*, 2, 58-62.
- Ключковська, І. М. (2005). Інноваційні підходи у викладанні іноземних мов у вищих технічних навчальних закладах. В *Сучасні проблеми лінгвістики та навчання іноземних мов у контексті Болонського процесу* (с. 67–69). Хмельницький: ХНУ.
- Ярошенко, О. Г. (1997). *Групова навчальна діяльність школярів: теорія і методика*. Київ: Партнер.
- Dietrich, G. (1969). *Bildungswirkungen des Gruppenunterrichts*. München: Ehrenwirth Verlag.
- Funk, H., Kuhn, Ch., Skiba, D., Spaniel-Weise, D. (2014). *Deutsch lehren lernen*. München: Klett-Langenscheidt.
- Gudjons, H. (2006). *Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Meyer, H. (1987). *Unterrichtsmethoden II: Praxisband*. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.
- Slota, G. (1954). *Die Praxis des Gruppenunterrichtes und ihre Grundlagen*. Bremen: Manz & Lange.
- Underwood, M. (1999). *Effective Class Management*. London, New York. Longman.

REFERENCES

- Husak, T. (2006). Metodologija vikladannia inozemnikh mov. *Ridna shkola*, 2, 58–62.
- Kliuchkovska, I. (2005). Innovatsiini pidkhodi u vikladanni inozemnikh mov u vishchyykh tekhnichnykh navchalnykh zakladakh. V *Suchasni problemy linhvistyky ta navchannia inozemnykh mov u konteksti Bolonskogo protsesu* (s. 67–69). Khmelnytskyi: KhNU.
- Vietokhov, O. (2004). Vazhlyva skladova komunikatyvnoii aktyvnosti uchniv. *Inozemni movy v navchalnykh zakladakh*, 4, 76–84.
- Yaroshenko, O. (1997). *Grupova navchalna diialnist shkolyariv: teoriia i metodyka*. Kyiv: Partner.

*Korniiko, Iryna
Bondarenko, Elvira
Nationale Linguistische Universität Kyjiw*

PRÄSENZ- VS ONLINE-LERNEN IM DAF: NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR LEHRENDE UND LERNER

У статті йдеться про сучасні форми проведення занять з німецької мови як другої іноземної: дистанційне навчання, змішану форму навчання (Blended Learning), традиційне заняття в онлайн-форматі. Порівнюються способи реалізації принципів навчання, компетентностей викладача, його ролі в різних формах навчання німецької мови, дидактичні принципи, які є основою для успішного викладання німецької мови як другої іноземної.

Ключові слова: традиційне заняття з іноземної мови, дистанційне навчання, змішана форма навчання, заняття в онлайн-форматі, дидактичні принципи.

The article deals with modern forms of performing lessons in German as a second foreign language: distance learning, blended learning and online lessons.

Methodologies of teaching, teacher's competencies and role in various forms of learning German as a foreign language as well as didactic principles of studying are compared in the article.

The role of teacher changes through the use of different groups and social forms which enables cooperative learning. Teacher-centered work becomes learner-centered which changes the character of modern German teaching. The teacher is no longer a source of knowledge and data holder but rather an advisor and mentor.

Key words: foreign language, distance learning, blended learning, didactic principles.

Begriffe "Präsenzunterricht", "Online-Kurs", "BL-Kurs/ Unterricht" prägen immer mehr den DaF-Alltag.

Präsenzunterricht ist eine herkömmliche Lernform. Bei dieser Lernform findet der Unterricht zu einem festgesetzten Zeitpunkt, in einem zu diesem Zwecke